



## Versicherungsprodukte im Jahr 2030

**Der Versicherungsschutz der Zukunft wird stärker datenbasiert und individualisierbar sein und es wird weniger Standardtarife und -module geben. So die Ergebnisse der Studie „Assekuranz 4.0 – Versicherungen im digitalen Dreieck, Wie sich das Geschäftsmodell Versicherung in seinen Produkten, Prozessen und Arbeitswelten verändern wird“ des Softwareherstellers Adcubum in Zusammenarbeit mit den Versicherungsforen Leipzig.**

Vincent Wolff-Marting, Leiter Kompetenzteam Digitalisierung und Innovation bei den Versicherungsforen Leipzig, erklärt:



Für Versicherungen kommen als Kooperationspartner beispielsweise Unternehmen infrage, die über umfangreiche Daten verfügen, wie etwa Automobilhersteller, die das Fahrverhalten ihrer Kunden auswerten. Die Assekuranzen nehmen in diesem Szenario die Rolle des Risikoträgers im Hintergrund ein. Ihre Aufgaben werden dabei primär im Bereich der Bestandsverwaltung und der Schadenabwicklung liegen.

### Wettbewerbsumfeld unterliegt Wandel

Künftige Mitbewerber werden nicht nur aus der Versicherungsbranche kommen, sondern auch aus den Bereichen Handel, Telekommunikation, Gebäudetechnik und eben Automotive.

### Neue Produkte erschließen

Immer mehr physische Produkte werden durch datenbasierte Dienste ergänzt und erweitert.

Dr. Holger Rommel, COO der Adcubum AG, erläutert:



### Kundenbefragung verdeutlicht: Kunden müssen überzeugt werden

Um ein besseres Verständnis der Kundensicht hinsichtlich dieser Konzepte zu erhalten, wurde in Kooperation mit dem Marktforschungsinstitut [YouGov](#) zusätzlich eine Kundenbefragung durchgeführt. Denn diese neuen Versicherungskonzepte bedeuten auch für die Versicherungsnehmer einen Paradigmenwechsel.

Die Mehrheit der Nutzer steht datenbasierten und individualisierbaren Versicherungskonzepten noch eher skeptisch gegenüber: Demnach wären nur 9 Prozent der Befragten, die noch keinen solchen Tarif haben, bereit, ihrem Versicherer Verhaltensdaten zur Verfügung zu stellen, um einen Beitrag zu erhalten, der ihrem individuellen Risiko

entspricht. Drei von zehn Nutzern lehnen die Weitergabe von Verhaltensdaten ab, wären aber offen für eine Versicherung nach dem Baukastenprinzip. 14 Prozent wären sowohl an einer Versicherung nach dem Baukastenprinzip, als auch an einem verhaltensbasierten Tarif interessiert, wenn sie dafür ein besseres Angebot bekommen würden. 4 Prozent der Befragten nutzen bereits einen Tarif, bei dem sie den Beitrag durch ihr Verhalten beeinflussen können, wie einen Telematik-Tarif in der Kfz-Versicherung, der gutes Fahrverhalten belohnt.

Vincent Wolff-Marting fasst zusammen:



Die Studie ist auf der Website von Adcubum auf Anfrage gratis erhältlich.

Bild: © sdecoret / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4945039/versicherungsprodukte-im-jahr-2030/>